

Soldaten vom Deutsch-Niederländischen Korps ziehen 2017 in die Lützow-Kaserne



Die Lützow-Kaserne wird Ende 2014 die Unteroffiziersschule verlieren, dafür ziehen Soldaten des Deutsch-Niederländischen Korps aus der Blücher-Kaserne nach Handorf. Foto: Matthias Ahlke

Münster-Handorf - Die Lützow-Kaserne erhält neue Mieter. Soldaten des 1. Deutsch-Niederländischen Korps, die jetzt noch in der Blücher-Kaserne an der Einsteinstraße beheimatet sind, werden im ersten Quartal 2017 nach Handorf umziehen.

Von Jürgen Grimmelt

Das große Stühlerücken unter Münsters Soldaten wird konkreter. Nachdem Bundesverteidigungsminister Lothar de Maizière unlängst den Fahrplan für die

Bundeswehr-Reform verkündet hat, stehen die Eckdaten nun fest. Wichtigste Erkenntnis aus Handorfer Sicht: Die Lützow-Kaserne erhält neue Mieter. Soldaten des 1. Deutsch-Niederländischen Korps, die jetzt noch in der Blücher-Kaserne an der Einsteinstraße beheimatet sind, werden im ersten Quartal 2017 nach Handorf umziehen.

Teile des Stabs- und Unterstützungsbataillons des Deutsch-Niederländischen Korps sind bereits jetzt in der Lützow-Kaserne stationiert. In fünf Jahren werden auch die restlichen Kameraden aus der Blücher-Kaserne dort hinziehen. „Damit wächst zusammen, was zusammen gehört“, begrüßt Thomas Marquardt, Landtagsabgeordneter und früherer Kommandant der Lützow-Kaserne, diesen Schritt. „Seit vielen Jahren schon werden die Fahrzeuge des Korps in der Lützowkaserne abgestellt und werden hier von Soldaten des Stabs- und Unterstützungsbataillons gepflegt und gewartet. Durch die beschlossene Zusammenführung werden sehr viele Pendelfahrten aus der Stadt nach Handorf und zurück entfallen.“

Dafür wird die Lehrgruppe B der Unteroffiziersschule des Heeres aufgelöst. Mit 150 Köpfen Stammpersonal und bis zu 600 Lehrgangsteilnehmern pro Quartal der größte Nutzer der Lützow-Kaserne. Nach Auskunft von Oberstleutnant Klaus Arzbach, Kommandeur der Lehrgruppe B, soll der Lehrbetrieb Mitte 2014 eingestellt werden. Bis Ende 2014 soll dann die Auflösung erfolgen. Vorausgesetzt, so Klaus Arzbach, es bleibt bei dem aktuellen Realisierungsplan.

Neben der Lehrgruppe soll auch die Feldjägerkompanie mit ihren über 100 Mann Handorf verlassen. Das Musikkorps wird dagegen wohl bleiben, muss allerdings mit einer Umbenennung rechnen. Die Musiker in Uniform sind bislang ein Luftwaffenmusikkorps. Weil die Hardthöhe aber auch ihre musikalischen Mitarbeiter zentralisieren möchte, könnten sie künftig als Bundesmusikkorps firmieren.

Weitere Neu-Mieter erhält die Lützow-Kaserne möglicherweise vom Kreiswehrrersatzamt an der Nieberdingstraße. Das schließt bekanntlich am 30. November 2012 seine Türen. Die Behörde mit ihren etwa 110 Mitarbeitern soll bis zum 30. Juni 2013 vollständig abgewickelt werden. 40 von ihnen können sich Hoffnung machen, beim Berufsförderungsdienst Unterschlupf zu finden, der voraussichtlich in der Lützow-Kaserne angesiedelt wird.

In der Handorfer Lützow-Kaserne sind laut Arzbach derzeit neben der Unteroffiziersschule und der Feldjägerkompanie Sanitäter, das Musikkorps, Teile des Stabs- und Versorgungsbataillons des Deutsch-Niederländischen Korps, die Zivilberufliche Aus- und Weiterbildung (ZAW) mit fünf Personen Stammpersonal und zur Zeit über 300 Lehrgangsteilnehmern sowie mehrere kleinere Dienststellen untergebracht. Summa summarum kommen da nach Information von Oberstleutnant Arzbach 1500 Personen zusammen – inklusive Zivilbeschäftigte.